

## Bildung sucht Dialog!

Dieser  
fünfte  
Band  
der  
PH NÖ  
sammelt  
und  
präsentiert  
Facetten  
zum  
Verhältnis  
von  
Lernen  
und  
Raum.  
Denn

- Lernen braucht Raum!
- Raum macht Lernen!

Er  
will  
alle  
Lehrer/innen  
und  
an  
Bildung  
interessierten  
Bürger/innen  
einladen  
zu  
Kontakt,  
Gespräch  
und  
Zusammenarbeit.

ISBN 978-3-9519897-5-4



Pädagogik *für* Nieder-  
österreich — **Band 5**

Erwin Rauscher (Hg.) Lernen und Raum

Erwin Rauscher (Hg.)

## Lernen und Raum

Gebaute Pädagogik  
und pädagogische Baustellen

Pädagogik  
*für*  
Niederösterreich  
**Band 5**



Erwin Rauscher (Hg.)

# Lernen und Raum

Gebaute Pädagogik  
und pädagogische Baustellen

Pädagogik  
*für*  
Niederösterreich

**Band 5**



## IMPRESSUM

Eigentümer und Medieninhaber:  
Pädagogische Hochschule Niederösterreich  
Mühlgasse 67, A 2500 Baden

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Austria – Dezember 2012  
Redaktion: Erwin Rauscher  
Lektorat: Günter Glantschnig  
Text, Gestaltung und Layout: Erwin Rauscher  
Druck: Paul Gerin GmbH & Co KG, 2120 Wolkersdorf, Wienerfeldstraße 9

ISBN 978-3-9519897-5-4

Christian Sitte

## Lernen im virtuellen Raum

Das Fachportal GW als Einstieg zur Präsenz der PH NÖ

*Webseiten sind Ausweise von Institutionen. Sie geben einen Überblick, bieten tiefer gehende Einblicke und Dokumentation für Außenstehende und Mitglieder bzw. helfen bei einer potenziellen Alumnibindung. In Institutionen wie PH oder Uni können sie aber auch wichtige Instrumente der Lehre sein<sup>1</sup> bzw. diese mit der lebenslangen Fortbildung der Absolventinnen/Absolventen verschränken, um ihnen so zu helfen, zentrale Vermittler/innen schulischen Wissenstransfers<sup>2</sup> zu werden.*

Neben den seit Jahren üblichen Lehrveranstaltungsbezogenen Lernplattformseiten (Moodle u.a.), die in der Regel nur dem kleinen Kreis der gerade eingeschriebenen studentischen Teilnehmer/innen mit Passwort zugänglich sind, erscheinen mir offene „Virtuelle Lernräume“ ein wichtiger Baustein zu sein – auch für das Wirken und Auftreten einer Ausbildungsinstitution in der (Fach-)Öffentlichkeit bzw. als Positionierung in Gemeinschaftunternehmungen wie im „Regionalen Fachdidaktikzentrum GW“, in dem etwa in Ostösterreich die PHs mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien seit 2008 institutionen-übergreifend fachdidaktisch zusammenarbeiten.<sup>3</sup> Die Geografiedidaktikerin Yvonne Schleicher<sup>4</sup> hat schon vor zehn Jahren in einer Untersuchung über den Interneteinsatz in Schulen nachgewiesen, dass „... vor allem die Verfügbarkeit (von) ... Websites eine bedeutende Rolle (spiele). Sobald Schüler gezielt über unterrichtsrelevante Websites informiert werden, steigt auch die Intensität der Nutzung geographischer Websites ...“ – auch außerhalb des direkten Unterrichts! Bei dieser die Neugierde der Schüler/innen direkt ansprechenden Möglichkeit sollte man in jeder Schule ansetzen und neben der traditionellen Bibliothek auch auf der Schulhomepage ein Fenster zu Internetangeboten für Geografie „als virtuelle Startrampe“ anbieten.

Die an der PH NÖ aktuelle personelle Kombination<sup>5</sup> im Fachbereich „Geografie und Wirtschaftskunde“ machte es möglich, neben den üblichen zugangsbeschränkten Lernplattformseiten oder einer schon länger bestehenden großteils offenen schule.at-community<sup>6</sup> „geoPHnoe“ ein größeres „FACHPORTAL GWK“ exemplarisch als allgemein einsichtige Referenz und „Startrampe“ für die studentischen Ausbildungsbelange in GW an der PH NÖ im Frühjahr 2012 zu errichten.<sup>7</sup> Hierbei geht es nicht nur darum, die Studentinnen/Studenten an die IKT-gestützte Arbeitsweise heranzuführen<sup>8</sup> und ihnen einen Kurzüberblick bzw. Einstieg in die Lehrveranstaltungen des Studienplans zu geben. Es sollen dabei auch die verschiedensten Synergien diverser Tätigkeitsbereiche, insbesondere was manchen fachlichen Content des neuen Fachportals betrifft, genutzt werden. So sind zwei der drei GW-Lehrenden an der PH NÖ auch ständige Mitarbeiter am GW-Teil des oberösterreichischen Bildungsportals [www.gw.eduhi.at](http://www.gw.eduhi.at). Der betreute Abschnitt „Regionalinformationen“ ist vorrangig an das an

der PH NÖ entstandene Fachportal GWK angehängt, wird dort kontinuierlich ausgebaut und leistet für Ausbildungszwecke, als auch für (individuelle) Fortbildungszwecke an den Schulstandorten wichtige Dienste. Darüber hinaus sollen regionale Informationsbeispiele, insbesondere zum Umgebungsraum der PH NÖ, auch in kleinräumigerem Maßstab und unter verschiedenen Methodenzugängen (etwa bei der angewandten Karteninterpretationen als Mittel der Regionalanalyse), die verstreut in den letzten Jahren nur gedruckt vorlagen (beispielsweise aus der Zeitschrift GW-UNTERRICHT), auf den Server gestellt werden. Eine Kartendokumentation, die ebenso auch für Vergleiche mit Google Earth/Google Maps oder dem niederösterreichischen Landesgis (NÖGIS) in den Lehrveranstaltungen genutzt wird, soll laufend erweitert werden.

Dokumentationscharakter hat aber auch das im Fachportal ins Internet gestellte Archivmaterial. Dabei sind derzeit nicht nur die NÖ-Teile einer wichtigen Geografieschulbuchreihe, die aus der Zwischen- weiter in die Nachkriegszeit/1950er Jahre reichte, für fachlich-landeskundliche und fachdidaktische Vergleichszwecke online dokumentiert. Für die derzeit laufenden Fortbildungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der neuen Reifeprüfung wurde auch das bislang einzige dokumentierte Exemplar einer sogenannten „Maturahausarbeit“ aus der Schulreformphase der Zwischenkriegszeit (Maturajahrgang 1928) ins Netz gestellt.

Ein wichtiger Portalbereich ist jener, wo – das praktische Unterrichtsgeschehen begleitend – konkrete Unterrichtsideen bzw. -beispiele dokumentiert werden. In den fachdidaktisch-theoretischen und schulpraktischen Lehrveranstaltungen werden konkrete Unterrichts-anwendungen produziert. Aus Teilen dieses anfallenden Materials kann man viel mehr Nutzen für viel mehr Anwender/innen ziehen, wenn sie über ein solches Fachportal der PH im WWW verfügbar gemacht werden. Hier bietet sich auch ein leicht nutzbarer Kanal an, um die fach-didaktische Kommunikation mit Betreuungslehrerinnen/-lehrern der PH-NÖ-Studentinnen/Studenten zu fördern, diesen wichtigen Personenkreis für fachdidaktisch-methodische Trans-missionen zu fordern und zu einer Profilierungsmöglichkeit beizutragen. Innovative Ideen aus dem Umfeld der PH sind damit auch „den Lehrpersonen draußen in den Schulen“ leicht einsehbar gemacht und könnten so indirekt eine Fortbildungswirkung erzielen. Ehemalige Studentinnen/Studenten „kehren so virtuell an ihre Ausbildungsstätte zurück“, wenn sie sich einen „Mehrwert“ für ihre konkrete Arbeitssituation versprechen können. Aber auch der Kreis potentieller, engagierter Praxisbetreuungslehrer/innen kann so erweitert, Multiplikatorinnen/Multiplikatoren können motiviert und aus-/fortgebildet werden. In einer weiteren Ausbaustufe kann man dann auch Web 2.0.-Anwendungen wie Foren anhängen. Sicher demnächst kommende Lehrplanweiterentwicklungen ließen sich damit diskussionsmäßig stärker (und auch demokratischer) begleiten bzw. auf breitere Basis stellen.

In GW verfügte schon die „gwPHnoe“-Communityplattform über einen Bereich, der Studierende mit Vorschlägen und Ideen für fachdidaktische Forschungsansätze – vorbereitend, schon schrittweise aufbauend in den Lehrveranstaltungen ab dem ersten Semester und letztlich direkt hinführend zu BEd-Arbeitsthemen – vertraut machte. Mit dieser Liste soll dokumentarisch ein Feld fachdidaktischer Forschung, auf BEd-Niveau, angegangen werden. Die daraus entstehenden, mit „Sehr gut“ beurteilten und ins WWW gestellten Arbeiten sind dann nicht nur eine Online-Dokumentation des fachdidaktischen Ausbildungsstandes an der PH nach außen. Sie sollen darüber hinaus auch Zwischenschritte für darauf weiter aufbauende spätere Arbeiten anderer Studentinnen/Studenten bzw. in den Ausbildungslehrveranstaltungen vielfältig nutzbares Quellenmaterial sein. Im nächsten Studienjahr soll in diesem Zusammenhang in der LV GW-

Medien in einem kleinen studentischen Forschungsprojekt – auch für das Fachportal – eine Generalerhebung durchgeführt werden, an welchen niederösterreichischen Schulen Lehrer/innen einschlägige GW-Lernportale für ihre Schulnutzung schon laufen haben. Eine Linkliste zu diesen Seiten soll dann verfügbar gemacht werden. Andenken kann man in der Folge auch, ob man nicht das von Alfred Peherstorfer bei EP ICT verwendete Format der eLectures<sup>9</sup> für unsere Aus- und insbesondere Fortbildungszwecke der PH NÖ über solche Fachportale einbauen sollte. Web 2.0-Erweiterungen bieten da aber noch viele andere Möglichkeiten.

The screenshot shows the 'Fachportal PH-NOE Geografie und Wirtschaftskunde' website. The header includes the logo and navigation tabs: ÜBERSICHT, INTRANEZ, PH-NOE, REDAKTION. The main content area is titled 'Fachportal Geographie und Wirtschaftskunde' and describes it as a portal for the Bachelor's program for teachers in Geography and Business Administration at the University of Applied Sciences in Lower Austria. Below this, there are sections for 'Niederösterreich - Dokumentation' and 'Fachdidaktik'. The 'Fachdidaktik' section lists documents and links related to the development of the subject of Geography and Business Administration. A sidebar on the right contains information about the 'GW-Team der PH NOE' and a 'Fachdidaktik GW in Österreich' section with a link to a handbook.

Auch aus Sicht paralleler Lektortätigkeit an der Universität kann auf diesem Segment der Fachdidaktik in der Geografie und Wirtschaftskunde auf der Stufe der 10 - 14-Jährigen die PH durchaus auf Augenhöhe mit den Unis agieren. Voraussetzung dazu ist, dass klar abgegrenzte fachdidaktische Fragestellungen den im 4./5. Studiensemester angeleitet bearbeitenden Studierenden neben Vorbildern auch eine breitere, dazu schon aufbereitete und sich laufend erweiternde Literaturbasis anbieten<sup>10</sup>, auf der sie aufbauen können. In der Fachdidaktik GW schlummern viele unbeantwortete Fragen, die solche Untersuchungen Schritt für Schritt aufarbeiten können!

Virtuelle Portale wie das hier beschriebene<sup>11</sup>, die diese Arbeiten an den PH-Standorten aufschließen helfen könnten, würden bei fortschreitender gegenseitiger Vernetzung dieser PH-Orte<sup>12</sup> einen enormen Fortschritt „als kritische Masse im Bereich Fachdidaktik GW“ darstellen.

## Anmerkungen

- 1 Vgl. Christian Sitte: Virtuell unterstützte Fachdidaktikausbildung in "Geographie und Wirtschaftskunde (GW)" an der Universität Wien, in: Geographischer Jahresbericht aus Österreich. LIX. Bd. 2002a, Inst. für Geographie u. Regionalforschung der Universität Wien, S.194-206. – Die dort beschriebene, noch einfache und selbst konstruierte Blended-Learning-Applikation für zwei fachdidaktische Proseminare wurde 2002 an der Uni-Wien als eine der innovativen Lehrveranstaltungen in der Kategorie Neue Medien ausgezeichnet (vgl. <http://homepage.univie.ac.at/Christian.Sitte/FD/>). Bzw. vgl. zur abgewandelten Anwendung auch bei Ch. Sitte: e-learning. Anmerkungen zu einem Umgang damit in GW und GS und möglichen Perspektiven. Jahresbericht des GRG Wien 1, Stubenbastei 2002b. S.29-33, [www.stubenbastei.at/fachbereiche/grg1geschichte/learningmgrg1.htm](http://www.stubenbastei.at/fachbereiche/grg1geschichte/learningmgrg1.htm).
- 2 Christine Schörg: Faktoren gelingenden Wissensmanagements. Versuch eines Transfers wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse auf das System Schule, in: Erwin Rauscher (Hg.): LehrerIn werden/sein/bleiben. Aspekte zur Zukunft der LehrerInnenbildung, Pädagogik für Niederösterreich, Band 2, PH NÖ, Baden, 2008, S.159f.
- 3 RFDZ <http://reg-gw-zentrum.univie.ac.at/> - einer Kooperation auf dem Gebiet der Fachdidaktik der

- Partnerinstitutionen Institut für Geographie und Regionalforschung der Uni Wien mit der PH Wien, der KPH Wien, der PH NÖ und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Ähnliche Zentren gibt es in Graz <http://gw.didaktik-graz.at> (wo man viele Materialien auf der Webseite findet) und, sektoriell nur einen Teil der GW-Didaktik abdeckend, in Salzburg [www.digitalearth.at](http://www.digitalearth.at). Nur Online-Plakatwände sind dagegen die Webseiten der vergleichbaren Institutionen in Klagenfurt ([http://imst.uni-klu.ac.at/programme\\_prinzipien/rn\\_tn/rfdz/wie/geographieumweltpaedagogik](http://imst.uni-klu.ac.at/programme_prinzipien/rn_tn/rfdz/wie/geographieumweltpaedagogik)) und in Innsbruck ([www.fdz-west.at](http://www.fdz-west.at)), die beide nicht selbstständig, sondern untergeordnet in einem Nawi-Verbund operieren (was nicht unbedingt den fachdidaktischen Bildungszielen der GW-Didaktik in Österreichs Schulen seit der Paradigmenreform 1985 entspricht).
- 4 Yvonne Schleicher: Mit Interesse im Internet surfen. Welche geographischen Websites interessieren Schüler? Ergebnisse einer empirischen Studie, in: *geographie heute*, H. 202/2002, S.16-17.
  - 5 Die oben erwähnte personelle Zusammenarbeit, nicht nur im Rahmen des Regionalen Fachdidaktikzentrums mit der Uni Wien, bzw. enge personelle Verbindung mit dem Leiter des IKT-Departments an der PH NÖ, der ebenfalls Geograf ist.
  - 6 Alfons Koller/Christian Sitte: „Blended-Learning mit community-schule.at“ – Anregungen für den Einsatz von Community- und Lernplattformen im GW-Unterricht. *GW-UNTERRICHT*, H. 100/2006, S.71-78 ([www.eduhi.at/dl/blendedlearningGWU100.pdf](http://www.eduhi.at/dl/blendedlearningGWU100.pdf)). Diese Applikation wurde damals auch deswegen gewählt, weil sie als ganz einfaches Kommunikationsangebot von [schule.at](http://schule.at) leichter als etwa Moodle zu bedienen ist (auch schon von 1. HS/AHS-Klassen), sondern weil ich sie im Rahmen der LVs zum Medieneinsatz in GW auch den Studentinnen/Studenten als einfaches kostenfreies Instrument nahebrachte. Manche legten sich danach ebenso einen solchen Account bei [schule.at](http://schule.at) zu, der ihnen u.a. auch als gegenseitige Kommunikations- bzw. einfache Lernplattform nach Abschluss ihres Studiums dienen kann.
  - 7 Christian Sitte/Walter Wegscheider: Fachportal GWK an der PH NÖ, Baden bei Wien 2012, <http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/>.
  - 8 Christian Sitte: Schritt für Schritt ins Internet, in: *Geographie und Schule* H. 147/2004, Klett und Aulisverlag Köln, <http://homepage.univie.ac.at/Christian.Sitte/FD/artikel/e-learninginG&S147.htm>.
  - 9 Dieses einfache 15-Minuten-Format hat ja nicht nur den Vorteil einer Livevariante, sondern kann (ohne Web 2.0-Interaktion) auch später individuell als „Konserve“ abgerufen werden.
  - 10 Gerade Geografie und Wirtschaftskunde hat dabei mit dem an der Uni Wien über einen Link verfügbar gemachten „Handbuch GW-Online“ aus 2001 schon jetzt tolle Möglichkeiten, die es in weiteren Schritten etwa mit einer zeitgemäßen „Fachdidaktik GW“ auf der Basis einer wikipedia-Anwendung möglich machen könnten, sozusagen in „Schwarmintelligenz“ solch eine Fachdidaktik auf Web 2.0-Basis zu entwickeln.
  - 11 Solche Portale findet man in Deutschland und der Schweiz an fast jeder Universität (mit unterschiedlicher Qualität). Wohingegen (im Bereich „Geografie und Wirtschaftskunde“ – Lehramtsausbildung) solche ernstzunehmenden Inhalte zur Zeit nur an der PH NÖ und den Geografieinstituten in Wien und in Graz bestehen. Daneben gibt es einige regionale LehrerARGE-Web-Portale für die Informationen zur Fortbildung, vornehmlich aber im Bereich der S II, AHS. Gedruckt dokumentiert der in Wien erscheinende „Geographische Jahresbericht aus Österreich“ zumindest die fachdidaktischen Diplomarbeiten und (wenigen) fachdidaktischen Dissertationen der österreichischen Geografie-Universitätsinstitute. Die PHs stehen hier derzeit noch abseits dieses Informationsnetzwerks, was insbesondere die Dokumentation des Bereichs Fachdidaktik GW betrifft. (Im Bereich des durchaus verwandten Faches „Geschichte und Sozialkunde“ besteht, federführend von der PH Salzburg ausgehend und betrieben, gemeinsam mit anderen, auch mehreren universitären Lehrerausbildungsstätten, die sehr aktive Web-Plattform [www.geschichtsdidaktik.at](http://www.geschichtsdidaktik.at)).
  - 12 Hier denke ich u.a. an die im RFDZ bzw. bei meiner damaligen Mitarbeit am GW-Studienplan bei der Überleitung der Pädagogischen Akademie Krems zur KPH Wien gemachte Erfahrung, dass etwa die ostösterreichischen PH-Standorte in der HS-Lehrerausbildung für Geografie und Wirtschaftskunde nicht einmal im Bereich der Fachdidaktik über eine gemeinsame, vergleichbare Studienplanstrukturierung verfügen (geschweige denn im Bereich Fachwissenschaftslehreangebot). Bei zukünftigen Studienplanreformen wäre hier Handlungsbedarf zumindest einer gewissen Annäherung und Vergleichbarkeit.

---

*Christian Sitte, Mag. Dr. Prof.,  
AHS-Lehrer in Wien, 17 Jahre Mitverwendung in einer HS, Professor  
für FW & FD Geografie und Wirtschaftskunde an der PH NÖ; Univ.-  
Lektor für Fachdidaktik GW am Institut für Geographie der Universität  
Wien und Universität Salzburg, Mitarbeiter am [gw.eduhi.at](http://gw.eduhi.at) und  
Mitherausgeber in den „Wissenschaftlichen Nachrichten“*

---